Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 45

Vereinsnachrichten: Sektions-Berichte = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Windisch und *Gruppe Mülligen.* S.-V. Mittwoch, 15. Nov., 20.00, im Vereinszimmer Schulhaus: Krankenpflegeübung. Leitung: Schwester Lisbeth Stäuble.

Wohlen (Aarg.). S.-V. Uebung: Mittwoch, 15. Nov., 20.00, im neuen Schulhaus.

Wynau. S.-V. Krankenpflegeübung: Donnerstag, 16. Nov., 20.00, im Tuschenraum des neuen Schulhauses. Uebungsleiterin: Schw. Ida.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Sanktgallisch-appenzellischer Samariter-Hilfslehrerverband. Instruktionstagung mit Nachtpatrouillenlauf am 30. Sept./1. Okt. in Wattwil. Zu dieser vielversprechenden Uebung fanden sich 61 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer und 15 Ortswehrsoldaten am Besammlungsort im Hotel «Rössli» in Wattwil ein. Feldmässig, mit vollem Rucksack ausgerüstet, kamen sie alle, um Neues zu lernen für ihre weitere Tätigkeit in den Vereinen. 20.15 Uhr begrüsste Ernst Schiess, Vizepräsident des H. V. St. Gallen und Appenzell, die Herren Experten: Dr. Scheurer, Wattwil, H. R. Pantli, Rapperswil, Platz-Kdt. Hptm. Schulthess, Ortswehr-Kdt. Jenny, beide von Wattwil, sowie alle übrigen Teilnehmer. Anschliessend orientierte Uebungsleiter P. Degen die Teilnehmer über Zweck und Ziel der Uebung. Die Hilfslehrer sollen mit jenen feldmässigen Gebieten unserer Arbeit vertraut gemacht werden, welche im Lokal meistens zu wenig zur Geltung kommen. Die Einteilung der Gruppen erfolgte durch das Los. Resultat: neun Vierergruppen, davon ein Gruppenführer. Jede Gruppe musste zwei Läufe absolvieren, ein Lauf A und B. Punkt 21.00 wurde in Zeitabständen von 15 Minuten gestartet. Jede Gruppe erhielt eine Karte, auf welcher der eine Lauf eingezeichnet war, für den andern waren nur die Posten ersichtlich. Der Starter gab noch die nötige Auskunft, dann ging es los. Schon der erste Posten war die Materialkontrolle. Für fehlendes Material ergaben sich schon ein oder mehrere Strafpunkte. Die Gruppe für den Lauf A bekam noch eine mündliche Meldung, welche am Ende des Laufes schriftlich niederzuschreiben war. Notizen durften keine gemacht werden. Nun ging's ins Freie, bei klarem Himmel und Mondschein. Raschen Schrittes suchte die Gruppe anhand der Karte ihren Weg. Beim zweiten Posten war ein Autounfall angenommen. Der Kontrolleur erklärte, was vorgefallen war. Nur kurze Zeit stand der Patrouille zur Lösung ihrer Aufgabe zur Verfügung; der Gruppenchef gab seine Anweisungen. Das mitgenommene Material wurde ausgepackt und dem Verletzten die erste Hilfe geleistet. Aber auch an anderes musste gedacht werden, Notizen von Zeugen, die den Unfall gesehen hatten usw. Die Aufgabe beim dritten Posten war eine Prüfung der Geistesgegenwart und richtiges Verhalten im freien Felde. Es wurde angenommen, wir befänden uns im Kriegszustand: Fliegeralarm, Motorengeräusch. Ein Pfeifen und Krachen, und schon lag die Patrouille auf dem Boden. Die Aufgabe wurde gut gelöst, denn die Leute suchten sofort Deckung. Durch Feld und Wald ging's zum nächsten Posten, einer Sägerei, welche Feuer gefangen hatte. Starke Rauchentwicklung. Es waren einige Patienten zu bergen. Rasche Hilfe war notwendig. Die Gruppe drang aufgelöst zum Gebäude vor. Einzeln und zu zweien trugen sie die Patienten aus der Gefahrenzone. Dann führte der Weg zurück zum Ausgangspunkt dieses Laufes, und hier musste nun die empfangene Meldung niedergeschrieben werden. Es war dies keine leichte Aufgabe nach solchen Strapazen. Nach einer kleinen Ruhepause begab sich die Patrouille auf den 2. Lauf, wo auf der Karte nur die Posten, nicht aber der Weg eingezeichnet waren. Auch auf diesem Lauf waren wieder einige Posten zu passieren, wo das Können und Wissen der Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer auf Herz und Nieren geprüft wurde. Es musste am Schlusse dieses Laufes noch gemeldet werden, auf welchem Posten der Kontrolleur verletzt war, resp. welches Glied er verbunden hatte. Zweck und Ziel war: Beobachtungsübung. Morgens 02.15 kehrte die letzte Patrouille zurück, und bei einem heissen Tee und einem Stück Fladen fand trotz der erlebten Strapazen noch eine rege Diskussion statt. Dann begab man sich zur wohlverdienten Ruhe. Am Sonntagvormittag um 10.00 traten wieder alle an und P. Degen übernahm nun die gründliche Auswertung der Uebung, indem Posten um Posten besprochen wurde. Ein einzelner Fall wurde nochmals an Ort und Stelle genau besprochen. Die anschliessende Kritik der Experten bewies, dass sie mit der geleisteten Arbeit zufrieden waren, wenn auch begreiflicherweise kritische Hinweise nicht erspart blieben. Sonntag um 17.00 Uhr konnte Vizepräsident Schiess die Tagung schliessen. Er dankte im Namen des Hilfslehrerverbandes der Uebungsleitung für die gut organisierte und interessante Uebung. Jeder Teilnehmer hat viel Nützliches dabei lernen können.

10 Stück Fr. 1.45 in Fachgeschäften

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich. Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr, Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telephon 2 14 74, Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerei Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Va 4, Telephon 2 21 55 — «Le Croix-Rouge», publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse, Berne, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compte de chèques Va 4, Téléphone no 2 21 55 — Schweizerischer Samariterbund, Alliance suisse des Samaritains. - Federazione svizzera dei Samaritani - Lia svizzra dals Samaritauns. - OLTEN, Martin-Distelistrasse 27, Telephon 5 33 49, Postcheck Vb 169